

Bericht des Oberamts aus Vaduz an Joseph Johann von Liechtenstein betreffend verschiedene Angelegenheiten, wie das freie Benefizium in Schaan und die Kollatur auf St. Mamerta in Triesen. Ausf. Hohenliechtenstein, 1721 Dezember 14, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Euer hochfürstlich durchleucht etc. uderm dato Wien², den 26. et 29. Novembris nächsthin an uns abgelassene zerschiedtenliche gnädigste rescripta haben wir miteinander den 10. diss erhalten und zu gehorsambster folge deren allforderist das behörige an den herrn baron v. Greuth³ ratione der vermeinten neuerungen und darüber anzustellen in vorschlag gebrachten congress etc. Item an den cantoni Glarüs⁴ wegen des von dero werttenbergischen⁵ unterthanen erregten auffstandts und was occasione dessen dahin zu schreiben euer hochfürstlichen durchleucht etc. weiters gnädigst anbefohlen, ergehen zu lassen ohnermanglet. Wobey auch ich, der landtvogdt, die gelegenheit genommen, mit dem landtvogdt zu Werttenberg gnädigst befohlener maassen weegen der disseitts liegenden, sogenannten Schweitzer Wiesen⁶ zu communiciren, und einen vorleuffigen anwurff zu thun. Nit weniger haben wir auch weegen des vacanten beneficii zu Schann⁷ ratione juris præsentationis und dass euer hochfürstlich durchlaucht kein præjudicium darbey zuwachsen möge, an seiner hochfürstlichen gnaden zu Chur⁸ das behörige gehorsambst zu überschriben [2] und werden ingleichen ohnermanglen, in dem übrigen dero gnädigsten willen ferner in underthänigkeith zu vollziehen und was über ein oder anderes zurückkhommen wirt, successive den underthänigsten bericht zu erstatten, wie dan allforderist die vidimirte copa des allergnädigsten kayserlichen mandati in puncto Simson Wertheimer contra Graupüntten⁹ vom kayserlichen envoye herrn b. v. Greuth unterschriebener hierbey zurückkhombt.

Und weilen wir schon uderm 30. Novembris nechtshin die zwey stiftungsbrieff von der caploney und beneficio zu Schann euer hochfürstlichen durchlaucht etc. underthänigst angeschlossen, als sollen zu weiterer gehorsambster vollziehung obgedachten erhaltenen letzteren gnädigsten rescripti auch ferner die von den übrigen caploneyen im allhieigen archiv dermahlen in fasciculis registrirte und befindliche stiftungen, privilegia und alte dienliche documenta (von welchen die fundation de Henrico comite de Werttenberg¹⁰, Sargans¹¹ et domine in Vadutz¹² cum annexa confirmatione de episcopatis curiensi Hartmanne¹³ cum consensu præpositi et capituli de anno 1395 3. Martii

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Wien, Hauptstadt (A).

³ Aegidius Baron von Greuth († 1726) war von 1708 bis zu seinem Tod kaiserlicher Gesandter bei den Drei Bünden und Verwalter der Herrschaft Rhaßjüns. Vgl. Jürgen SIMONETT, *Aegidius von Greuth*; in: *Historisches Lexikon der Schweiz* (<https://hls-dbs-dss.ch/de/articles/016837/2009-02-09/>), abgerufen am 31. Mai 2020.

⁴ Glarus, Schweiz (CH).

⁵ Werdenberg, Stadt im Kanton St. Gallen (CH), bis 1798 zum Kanton Glarus zugehörig.

⁶ Schwizerwesa. Wiesen und Äcker westlich von Schaan. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 672–673.

⁷ Schaan, Gem. (FL).

⁸ Ulrich VII. Bischof von Chur, Freiherr von Federspiel (1657–1728) war Bischof von Chur. Nach Auseinandersetzungen im Fürstentum Liechtenstein zwischen Klerus und Fürst 1719 verhängte Ulrich VII. das Interdikt (kirchliche Ausschlussung) über die Beamten auf Schloss Vaduz. Vgl. SURCHAT, Pierre: *Federspiel, Ulrich von*; in: *Historisches Lexikon der Schweiz*; Hrsg. von der Stiftung *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 4, Basel 2005, S. 443.

⁹ Graubünden, Kanton (CH).

¹⁰ Heinrich V. (I.) Graf von Werdenberg (um 1345–1397). Vgl. Karl Heinz Burmeister, «Werdenberg (-Sargans-Vaduz), Heinrich V. (I.) von», Stand: 31.12.2011, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online* (eHLFL), URL: [https://historisches-lexikon.li/Werdenberg_\(-Sargans-Vaduz\),_Heinrich_V._\(I.\)_von](https://historisches-lexikon.li/Werdenberg_(-Sargans-Vaduz),_Heinrich_V._(I.)_von), abgerufen am 7.9.2023.

¹¹ Sargans, Stadt, St. Gallen (CH).

¹² Vaduz, Gem. und ehem. Grafschaft (FL).

¹³ Hartmann IV. (II.) von Werdenberg (um 1343–1416), Bischof von Chur. Vgl. Burmeister, «Werdenberg (-Sargans-Vaduz), Hartmann IV. (II.) von», Stand: 31.12.2011, in: *HLFL online* (eHLFL), URL: [https://historisches-lexikon.li/Werdenberg_\(-Sargans-Vaduz\),_Hartmann_IV._\(II.\)_von](https://historisches-lexikon.li/Werdenberg_(-Sargans-Vaduz),_Hartmann_IV._(II.)_von), abgerufen am 7.9.2023.

indicti 3^{ta} wegen dero hoffcaploneyen beneficiaten Bentzer den 25. Augusti 1719 in underthänigketih schon überschickhet worden) hiermit gehendte abschrifften gehorsambst anschliessen, anmit ferner in underthänigkeith [3] anfügen, dass anno 1494 zu zeithen der herrn von Brandis¹⁴ eine collatur dem landtsherren ad Stm Mamertum¹⁵ zu Trysen¹⁶ zugehörig gewesen ware. Dem vernemmen nach aber zu der pfarrey alda gezogen und zu einer frühmesserey, von welcher der bischoff zu Chur dermahlen collator ist, auffgerichtet worden sein solle, was nun aber euer hochfürstlichen durchlaucht etc. uns darunder ferner gnädigst befehlen möchten, sollen wir gehorsambst gewärtig sein. Inzwischen aber einen revers von dem priester, so im ersagten 1494 jahr mit bemelter Mamerten pfrundt vom herrn von Brandis belehnet gewesen, pro majori notitia hierbey in copia anlegen, auch sollen auff gnädigsten befehl von dem original stiftungsbrieff und deren confirmation, so dermahlen wegen kürtze der zeith und alter unlessbahrer schriff, auch ungewohnten abbreviaturen nit hatt copieret werden mögen, die abschrifften gehorsambst überschikhen. Was aber die frühmess zu Meyenfelt¹⁷ belanget, haben wir mehrentheils die anlaag von darumben anschliessen sollen, auff dass euer durchleucht etc. gnädigst geruhen möchten, daraus zu ersehen, welcher gestalten anno 1627 dieses werckh auch schon negiret, und anmit hoffnung gemacht worden, deren collatur widerumb allhero zu bringen. Zu hochfürstlich höchsten hulden und gnaden uns anbey in tüfftester submission empfehlende.

Euer hochfürstlich durchleucht etc.

Hohenlichtenstein, den 14. Decembris 1721.

Präsentato, den 27.

Underthänigst, treu, gehorsambste
Johann Christoph von Bentz¹⁸ manu propria
rath und landtvogt
Johann Adam Bründel¹⁹ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici²⁰ landtschreiber

[4] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt²¹ zu Hohenlichtenstein, de dato 14. et präsentato 27. Decembris 1721.

Relation in puncto des erregten aufstandts der wertenbergischen unterthanen.

Des vacanten beneficii zu Schan mit anschlussung eines kayserlichen mandati in puncto Simon Wertheimber contra Graubinder.

Item der abschriefflichen stiftungen, privilegien und documenten respectu der caplaneyen.

In puncto der collatur ad S. Mamertum zu Trisen und der daselbtigen pfarrethey, cum communicatione eines revers von einem priester respectu der Mamerten pfrund.

Item einer copley wegen der frühmess zu Mayenfeld.

Der erstere passus hatt nichts an sich, der dritte aber ist extrahirt worden ad acta.

¹⁴ Die Herren von Brandis regierten in Vaduz und Schellenberg zwischen 1417 und 1510.

¹⁵ Kapelle St. Mamertus in Triesen. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, Kapelle St. Mamertus; in: HLF 1, S. 422.

¹⁶ Triesen, Gem. (FL).

¹⁷ Maienfeld, Stadt, Graubünden (CH).

¹⁸ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: HLF 1, S. 88–89.

¹⁹ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Beamte; in: HLF 1, S. 113.

²⁰ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLF 1, S. 484.

²¹ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLF 2, S. 661–662.